

Strandgedicht!

Gedanken wie Wellen am Strand,
auf und ab in der Bewegung,
um sich dann mit der Gischt
aufzulösen am Strandrand.
Ich sehe mit deinen Augen
unsere Träume am Horizont
verschwinden, auf einem Schiff,
dessen Kapitän Vergangenheit heißt.
Der Sturmwind kühlt mir
die Enttäuschung meiner Seele,
lässt sie verblassen
wie einen Regenbogen
am Meereshimmel über mir.
Mit Meersalz geschwängerten Lippen,
spreche ich deinen Namen
ein letztes mal in die Wellen.

© Erik Stuart 2013